



„Die internationale Konkurrenz wächst schneller, als uns lieb ist, in der Anzahl neuer Veranstaltungen, in der Qualität der Messegelände und der Hallenkapazitäten sowie in der Anbindung an den Nah- und Fernverkehr“, betont Michael von Zitzewitz, Chef der Messe Frankfurt. Die deutsche Messeindustrie dürfe sich daher in ihrem eigenen Interesse und dem ihrer Kunden nicht zersplittern. **AUMA-Vorstand im Profil: Seite 2**

2009: 138 überregionale Messen geplant

Trotz deutlich verschlechterter Konjunkturlage und zu erwartender Sparmaßnahmen der Unternehmen erwartet der AUMA, dass die Ausstellerzahlen in Deutschland knapp gehalten werden können. **Seite 3**

Erneut Starthilfe für junge Aussteller in diesem Jahr

Auch in diesem Jahr organisiert das Bundeswirtschaftsministerium wieder Gemeinschaftsbeteiligungen für Start-ups auf Messen in Deutschland. Knapp 50 internationale Veranstaltungen sind für Präsentationen junger Unternehmen mit neuen Produkten ausgewählt. **Seite 3**

Neue Weiterbildung in der Messe- und Veranstaltungswirtschaft

Seite 3

Inhalt

Messewirtschaft	2
Messen und Märkte	4
Inlandsmessen	5
Auslandsmessen	6
Recht	7
Personalien	7
Service	9

Messewirtschaft

AUMA-Vorstand im Profil

Vier Fragen an Michael von Zitzewitz

1. Regelmäßig wird der wachsende weltweite Messewettbewerb beschworen. Welche Chancen geben Sie mittelfristig dem Messestandort Deutschland?

Von Zitzewitz: Der Messestandort Deutschland ist nach wie vor weltweit die Nr. 1 in der Durchführung internationaler Messen, in der Qualität der Messegelände und bei den Serviceleistungen. Doch die internationale Konkurrenz wächst schneller, als uns lieb ist, in der Anzahl neuer Veranstaltungen, in der Qualität der Messegelände und der Hallenkapazitäten sowie in der Anbindung an den Nah- und Fernverkehr. Die deutsche Messeindustrie sollte deshalb zum einen bestehende Marktplätze für ihre Kunden permanent weiter entwickeln und weltweit neue Märkte identifizieren. Zum anderen darf sie sich in ihrem eigenen Interesse und dem ihrer Kunden nicht zersplittern.

2. Wie positioniert sich Ihr Unternehmen im nationalen und internationalen Messewettbewerb?

Von Zitzewitz: Die Messe Frankfurt ist eines der internationalsten Messeunternehmen weltweit. Die Marke Messe Frankfurt steht nicht zuletzt dafür, dass unsere Messen und Veranstaltungen die relevanten Marktplätze ganzer Branchen definieren – egal, ob in Frankfurt oder seit über 20 Jahren an weiteren 30 Standorten in der Welt. Innovationen und Inspiration sind die Schlüsselworte unserer Veranstaltungen im In- und Ausland. Neben grundsätzlichen Neuerungen verstehen wir sie aber auch als Neufindung und Leistungssteigerung - bei Veranstaltungen, Services, Organisation und Geländemodernisierungen.

Michael von Zitzewitz (63) ist seit 1999 Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Frankfurt GmbH. Von 1992 bis 1998 war er Geschäftsführer der Commerz Grundbesitz Investmentgesellschaft mbH, Wiesbaden. 1983 bis 1992 verantwortete er als stellv. Direktor der Deutschen Bank AG den Vertrieb aller Kapitalanlageprodukte mit Immobilien. Von 1976 bis 1983 war von Zitzewitz bei der Lehndorff Vermögensverwaltung GmbH, Hamburg, tätig. Er hat Volkswirtschaftslehre in Hamburg und München studiert und das Steuerberaterexamen absolviert. Michael von Zitzewitz engagiert sich in zahlreichen Ehrenämtern, so als Mitglied im Vorstand des AUMA (seit 1999) und im Board of Directors der UFI; er war außerdem von 2002 bis 2004 Präsident der EMECA. 2005 wurde Michael von Zitzewitz Vorsitzender der Gesellschaft zur Freiwilligen Kontrolle von Messe- und Ausstellungszahlen (FKM). Von Zitzewitz ist darüber hinaus Honorarkonsul von Bangladesch für das Land Hessen.

Die Messe Frankfurt ist mit 29 Tochtergesellschaften weltweit präsent. Im Jahr 2008 organisierte die Messe Frankfurt über 100 Messen, davon mehr als die Hälfte im Ausland. Der Konzernumsatz belief sich 2008 auf 436 Mio. Euro; weltweit sind 1 400 Personen beschäftigt. In Frankfurt stehen neun Hallen mit über 322 000 m² Ausstellungsfläche zur Verfügung. Anteilseigner der Messe Frankfurt sind die Stadt Frankfurt mit 60 Prozent und das Land Hessen mit 40 Prozent.

3. Welche Kommunikationsinstrumente werden künftig die schärfsten Konkurrenten der Messe sein?

Von Zitzewitz: Die Bedeutung von Messen im Marketing-Mix ist in den vergangenen Jahren ständig gestiegen. Messen sind multifunktional, als Neuheiten- und Orderbörse, als Informations-, Wissens- und Kontaktpool, als Veranstaltung mit internationaler Reichweite und verstärkt als emotionaler Event. Das kann kein anderes Kommunikationsinstrument zum gleichen Ort und zur gleichen Zeit alleine bieten. Und das wird auch in Zukunft so bleiben. Gleichwohl ergänzen Kommunikationsinstrumente wie

virtuelle Plattformen durch ihren Mehr- und Nutzwert Messen hervorragend.

4. Was sind für Sie die wichtigsten Funktionen des AUMA? Was wünschen Sie dem AUMA für die Zukunft?

Von Zitzewitz: Der AUMA vertritt die Interessen der deutschen Messewirtschaft auf Landes- und auf Bundesebene. Insbesondere die politische Lobbyarbeit, auch gegenüber der EU-Kommission und anderen internationalen Verbänden, ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung und Weiterentwicklung deutscher Messeplätze. In seiner über einhundertjährigen Geschichte ist es dem AUMA auf hervorragende Weise gelungen, Veranstalter, Aussteller und Besucher mit Kompetenz und großem Engagement in einem Verbund zu organisieren und so den Messestandort Deutschland im internationalen Wettbewerb bestens zu positionieren. Das soll auch in Zukunft so bleiben.

Das neue Jahr bringt 138 überregionale Messen

In diesem Jahr wollen die deutschen Messeveranstalter im Inland 138 überregionale Messen durchführen. Der AUMA erwartet, dass die Ergebnisse der Vorveranstaltungen im Durchschnitt weitgehend gehalten werden können, trotz deutlich verschlechterter Konjunkturlage in zahlreichen Branchen und zu erwartender Sparmaßnahmen der Unternehmen.

Nach Einschätzung des AUMA dürften vor allem die Ausstellierzahlen nahezu stabil bleiben, da die Unternehmen gerade im Konjunkturabschwung ihre Präsenz im Markt demonstrieren müssen, um Kunden zu halten und neue Kunden zu gewinnen. Dementsprechend werden insgesamt 160.000 Aussteller erwartet, die knapp 6 Mio. m² Standfläche mieten. Die Zahl der Besucher dürfte rund 9,7 Mio. erreichen.

BMWi fördert Gemeinschaftsstände Starthilfe für junge Aussteller

Auch in diesem Jahr organisiert das Bundeswirtschaftsministerium wieder Gemeinschaftsbeteiligungen für Start-ups auf Messen in Deutschland. Knapp 50 internationale Veranstaltungen sind für 2009 ausgewählt, auf denen junge Unternehmen mit Sitz in Deutschland ihre neuen Produkte vorstellen können. Für diese Gemeinschaftsstände stellt der Bund drei Millionen Euro zur Verfügung.

Im Jahr 2008 beteiligten sich nach vorläufigen Angaben rund 400 Firmen an insgesamt 37 Gemeinschaftsständen; die Mittel für 2008 betragen 2,5 Mio. Euro. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie fördert seit 1. Juni 2007 die Teilnahme junger innovativer Unternehmen an ausgewählten internationalen Messen in Deutschland. Ziel des Programms ist es insbesondere, den Export neuer Produkte und Verfahren zu unterstützen. Denn viele junge Firmen könnten sich aufgrund ihrer geringen Größe und der begrenzten finanziellen und organisatorischen Möglichkeiten gar nicht an diesen Messen beteiligen. Mit diesem Programm machen die Jungunternehmer erste Schritte bei der internationalen Vermarktung ihrer Produkte und lernen darüber hinaus, Messen in ihre Absatzstrategien einzubeziehen.

► [www.auma-messen.de/Messeplanung/Inland/ Förderung durch Bund](http://www.auma-messen.de/Messeplanung/Inland/Foerderung_durch_Bund)

„Veranstaltungsfachwirt“ jetzt neu Neue Weiterbildung für die Messe- und Veranstaltungswirtschaft

Personen, die bereits in der Veranstaltungswirtschaft arbeiten, haben jetzt die Möglichkeit, eine neue Weiterbildung zu absolvieren, die ihnen fachspezifisches Know-How vermittelt. Die Verordnung wurde im vergangenen Jahr erlassen; seitdem haben die Sachverständigen aus verschiedenen Bereichen der Veranstaltungsbranche den vom DIHK herausgegebenen Rahmenplan fertig gestellt. Der AUMA hat

als Branchenverband die neue Verordnung mit erarbeitet und Inhalte aus der Messewirtschaft eingebracht.

Die Fortbildung mit dem Abschluss „Geprüfter Veranstaltungsfachwirt/ Geprüfte Veranstaltungsfachwirtin“ umfasst 660 Stunden und endet mit der Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer (IHK). Da in der Regel eine kaufmännische Ausbildung und Berufserfahrungen in der Veranstaltungswirtschaft vorausgesetzt werden, erhalten die Absolventen einen Abschluss, der im nicht-akademischen Bereich mit dem Bachelor vergleichbar ist.

Die neue Weiterbildung ist in zwei Teile untergliedert: Ein allgemeiner Teil vermittelt zunächst grundlegende wirtschaftliche Qualifikationen aus den Bereichen Volks- und Betriebswirtschaft, Recht und Steuern, Unternehmensführung und Rechnungswesen. Fach- und branchenspezifische Kenntnisse erwerben die Teilnehmer in dem zweiten, umfangreicheren, Teil, darunter Marktanalyse, das Konzipieren sowie Planen, Vorbereiten, Durchführen und Nachbereiten von Veranstaltungen und die Akquisition von Kunden sowie kundenorientierte Vermarktung von Veranstaltungen. Außerdem steht das Thema Führung und Teamarbeit auf dem Programm. Der Veranstaltungsfachwirt ersetzt den bisherigen Fachwirt für die Messe-, Tagungs- und Kongresswirtschaft. Im Unterschied zu der vorherigen Regelung wird der neue Abschluss bundesweit mit gleichen Inhalten angeboten und auch bundeseinheitlich geprüft.

Die frisch gebackenen Veranstaltungsfachwirte haben vielfältige Einsatzmöglichkeiten: etwa Messen und Ausstellungen, Kongresse und Tagungen, aber auch Kunstveranstaltungen, Kultur- und Sportevents sowie Marketing-Events.

► DIHK-Rahmenplan:
http://verlag.dihk.de/gepruefter_veranstaltungsfachwirt_gepruefte_veranstaltungsfachwirtin.html?cid=140 ► Weiterbildungsinstitutionen: http://www.wis.ihk.de/pruefungen/kaufmdienstl/weiterbildungsprofile_veranstaltungsfachwirt.html

Messen und Märkte

Iwd-Verbandsumfrage 2009

Geringere Produktion und schlechtere Umsätze in fast allen Branchen

Durchweg schlechter als zum Jahreswechsel 2007/2008 beurteilt die Mehrheit der Wirtschaftsverbände die aktuelle wirtschaftliche Lage der Unternehmen in ihren Branchen. Dies geht aus der Verbandsumfrage 2009 des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln hervor. Nur zwei der befragten 43 Verbände sehen keinen Unterschied zum vergangenen Jahr. Aus der Umfrage geht weiterhin hervor, dass 24 Verbände einen etwas geringeren Umsatz bzw. eine etwas geringere Produktion erwarten als vor einem Jahr, elf gehen sogar von einem starken Rückgang aus, darunter die Automobilindustrie, Eisen- und Stahlindustrie, Lederindustrie, Werbewirtschaft und der BAG-Einzelhandel.

Angesichts dessen werden 29 Branchen ihre Investitionen im Jahr 2009 voraussichtlich zurückschrauben. Konstante Budgets ihrer Firmen haben zwölf Wirtschaftsbereiche in ihrer Planung - nur zwei Sektoren wollen mehr investieren, die Energie- und Wasserwirtschaft und die Automobilindustrie.

Die Umfrage zeigt außerdem, dass die Entwicklung der Beschäftigung in den Wirtschaftsbereichen nicht nur von Pessimismus geprägt ist. Zwar gehen 26 Verbände von einem Rückgang der Arbeitsplätze in ihren Branchen aus, aber immerhin 17 Verbände erwarten, dass die Mitarbeiterzahlen auf dem gleichen Stand wie 2008 bleiben. Neue Arbeitsplätze in diesem Jahr hingegen erwarten die Branchenvertreter nicht.

Inlandsmessen

Vorschau auf internationale Messen in Deutschland im Januar 2009

Opti München auf rund 18 800 m²

In München startet am Freitag, den 23. Januar 2009 die opti – Internationale Optik-Trendmesse. Bis Sonntag, den 25. Januar 2009 werden sich 405 Aussteller präsentieren, darunter 112 aus dem Ausland. Vertreten sind insgesamt 21 Länder. Die vermietete Nettofläche umfasst 18 800 m².

► Details: www.auma-messen.de

Enertec mit 240 Ausstellern

In Leipzig findet von Dienstag, den 27. bis Donnerstag, den 29. Januar 2009 die Internationale Fachmesse für Energie enertec statt. Aus elf Ländern beteiligen sich 240 Aussteller, 23 darunter aus dem Ausland. Sie haben eine Nettofläche von rund 4 800 m², gemietet

► Details: www.auma-messen.de

19 Länder auf der TerraTec

Am Dienstag, den 27. Januar 2009, startet in Leipzig die Internationale Fachmesse für Umwelttechnik und Umweltdienstleistungen TerraTec. Bis Donnerstag, den 29. Januar 2009 präsentieren rund 350 Aussteller ihrer Produkte, darunter 75 aus dem Ausland. Vertreten sind 19 Länder. Insgesamt wurden 6 200 m² Nettofläche vermietet.

► Details: www.auma-messen.de

Regionale Messen und Ausstellungen im Januar 2009

09.01.-11.01. Sinsheim
ECHTDAMPF-HALLENTREFFEN

17.01.-25.01. Stuttgart
CMT – Die Urlaubsmesse – Int. Ausstellung für Caravan, Motor, Touristik, Fahrrad- und ErlebnisReisen mit Wandern, Golf- und WellnessReisen, Kreuzfahrt- und SchiffsReisen

17.01.-18.01. Karlsruhe
Karlsruher Hochzeits- und Festtage

21.01.-23.01. Nürnberg
ELTEC – Fachmesse für elektrische Gebäudetechnik, Informations- und Lichttechnik

23.01.-25.01. Friedrichshafen
Motorradwelt – Internationale Motorradmesse

24.01.-25.01. Bad Salzungen
Lipper Modellbau Tage

29.01.-31.01. Stuttgart
CEP CLEAN ENERGY POWER® – Internationale Fachmesse für erneuerbare Energien und energieeffizientes Bauen und Sanieren

30.01.-01.02. Dresden
Dresdner ReiseMarkt

30.01.-01.02. Stuttgart
MEDIZIN – Fachmesse und Kongress

31.01.-08.02. Hannover
ABF – Die Freizeit- und Einkaufsmesse

► [in Outlook speichern](#)

IPM Essen auf 45 000 m² Standfläche

In Essen findet von Donnerstag, den 29. Januar bis Sonntag, den 1. Februar 2009 die IPM Essen statt – die Internationale Fachmesse für Pflanzen, Technik, Floristik und Verkaufsförderung. 1 400 Aussteller aus 45 Ländern werden erwartet, darunter 650 aus dem Ausland. Sie haben eine Nettofläche von 45 000 m² gemietet.

► Details: www.auma-messen.de

Christmasworld mit 750 ausländischen Ausstellern

Von Freitag, den 30. Januar bis Dienstag, den 3. Februar 2009 findet in Frankfurt am Main die Christmasworld – Internationale Frankfurter Messe - The World of Event Decoration statt. Auf einer Nettofläche von rund 52 500 m² präsentieren sich 1 080 Aussteller, darunter 750 ausländische. Vertreten sind 37 Länder.

► Details: www.auma-messen.de

Paperworld auf rund 68 000 m² Standfläche

In Frankfurt am Main startet am Samstag, den 31. Januar 2009 die Paperworld - Internationale Frankfurter Messe - The World of Office and Paper Products. Bis Dienstag, den 3. Februar 2009 stellen sich 2 200 Aussteller vor, 1 740 darunter aus dem Ausland. Insgesamt sind auf 68 500 m² Nettofläche 60 Länder vertreten.

► Details: www.auma-messen.de

26 Länder auf der Beautyworld vertreten

Am Samstag, den 31. Januar 2009 beginnt die Beautyworld - Internationale Fachmesse für Parfümerie-, Drogerie-, Kosmetik- und Friseurfachhandel. Bis Dienstag, den 3. Februar 2009 stellen sich 280 Aussteller vor, 130 darunter aus dem Ausland. Sie haben eine Nettofläche von 8 800 m² gemietet. Vertreten sind 26 Länder.

► Details: www.auma-messen.de

Auslandsmessen

Messe Schweiz wird zur MCH Group

Die MCH Messe Schweiz (Holding) AG firmiert jetzt als MCH Group AG. Neues Mitglied des Firmenverbundes ist seit dem 14. Januar 2009 die Rufener Events Ltd. mit Sitz in Zürich. Die MCH Group umfasst unter dem Dach der MCH Messe Schweiz (Holding) AG die beiden Messe- und Standortgesellschaften MCH Messe Schweiz (Basel) AG und MCH Messe Schweiz (Zürich) AG sowie die Service-Unternehmen Winkler Veranstaltungstechnik AG, Expomobilia AG und die Rufener Events Ltd. Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens gliedert sich demnach in drei strategische Geschäftsfelder: Veranstaltung von Messen, Bewirtschaftung der Messe- und Kongress-Infrastrukturen in Basel und Zürich sowie Dienstleistungen in den Bereichen Event Management, Standbau und Veranstaltungstechnik.

► www.messe.ch

Artexis Group auf Wachstumskurs

Die belgische Artexis Group konnte im Geschäftsjahr 2008 ihren Umsatz um annähernd zwei Drittel auf 81,8 Mio. Euro steigern. Der EBITDA verdoppelte sich auf 3,2 Mio. Euro. 2008 organisierte das Unternehmen 100 Messen (2007: 58).

Die Artexis Group veranstaltet Messen sowohl unter dem Gruppennamen als auch unter der Marke „easyFairs“. Zudem betreibt sie die Messegelände in Antwerpen Gent und Namur.

► www.artexis.be

30 Länder auf der SMM Istanbul vertreten

In Istanbul findet von Mittwoch, den 21. bis Freitag, den 23. Januar 2009 die SMM Istanbul – shipbuilding, machinery & marine technology statt. 125 Aussteller aus 30 Ländern sind vertreten, darunter 22 aus Deutschland. Die vermietete Nettofläche umfasst 3 200 m². Veranstalter ist die Hamburg Messe und Congress GmbH.

► Details: www.auma-messen.de

Recht

Werbe-E-Mails: Beweislast für Einwilligung trifft Versender

Das Landgericht Hamburg hat in einer Entscheidung vom 4.8.2008 (Az.: 327 O 493/08) erneut klargestellt, dass der Versender von E-Mails zu Werbezwecken beweisen muss, dass eine Einwilligung des Adressaten vorliegt. In dem dem Beschluss des Gerichts zugrunde liegenden Fall behauptete der Versender von Werbe-E-Mails, der Antragsteller habe im Rahmen eines Software-Downloads seine E-Mail-Adresse angegeben und dort sein Einverständnis erklärt, Werbe-E-Mails zu empfangen. Der Antragsteller legte jedoch eine eidesstattliche Versicherung vor, in der er erklärte, weder die Software heruntergeladen noch seine E-Mail-Adresse eingegeben zu haben. Das Gericht kam daher zu der Überzeugung, dass es überwiegend wahrscheinlich sei, dass eine Einwilligung in den Erhalt weiterer Produktinformationen per E-Mail nicht vom Antragsteller erteilt worden ist.

Um dem Versender einen Nachweis darüber zu ermöglichen, dass derjenige, der eine Einwilligung zum Empfang von Werbe-E-Mails erteilt hat, auch tatsächlich Inhaber der E-Mail-Adresse ist, hat sich in der Praxis das von der Rechtsprechung anerkannte Double-Opt-In-Verfahren bewährt. Hierbei muss die Einwilligung für die Zu-

sendung eines Newsletters oder sonstiger Werbesendungen per E-Mail noch in einem weiteren Schritt bestätigt werden. An die angegebene E-Mail-Adresse wird zunächst eine Bestätigungs-Mail geschickt, mit der der Empfänger dann die Richtigkeit des Antrags bestätigen kann. So kann ausgeschlossen werden, dass Dritte unter einer falschen E-Mail-Adresse die Versendung von Werbe-E-Mails veranlassen.

Personalien

Alexander Kühnel neuer Geschäftsführer der Hannover Fairs Turkey



Seit 1. Januar 2009 ist Alexander Kühnel (45) Geschäftsführer der Hannover Fairs Turkey (HFT) in Istanbul. Er folgt auf Dennis Smith (41), der aus privaten Gründen aus der Geschäftsführung ausgeschieden ist.

Kühnel leitete seit 2001 den Bereich der Auslandsmessen der HANNOVER MESSE und war mehrfach für die Ausrichtung der WIN - World of Industry - in der Türkei verantwortlich. Die Nachfolge Kühnells in Hannover im Bereich der Auslandsmessen der HANNOVER MESSE hat zum 1. Januar **Tessa Marheineke** (30) angetreten. Sie betreute seit 2002 als Projektreferentin unterschiedliche Auslandsthemen und zeichnet künftig für die Auslandsmessen der HANNOVER MESSE in Indien, im mittleren Osten sowie China verantwortlich.

Heimtextil mit Doppelspitze

Seit Dezember 2008 stehen zwei Objektleiterinnen an der Spitze der Heimtextil in Frankfurt: **Ulrike Wechsung** führt den Bereich Heimtextilien weiter fort. An ihrer Seite ist künftig **Meike Schad** als Ansprechpartnerin für die Haustextilien, insbesondere für die Angebotsbereiche table, bed und bath verantwortlich. Meike Schad ist bereits seit sieben Jahren für die Messe Frankfurt tätig, unter anderem als Sales Manager Brand Techtexil und Avantex, und zuletzt als Teamleiterin Textil- und Technikkessen im deutschlandweiten Vertrieb. Ulrike Wechsung leitet die Heimtextil bereits seit 13 Jahren, zuvor war sie bei der Messe Frankfurt als Referentin für die Automechanika tätig gewesen.

René Kamm ist neuer EMECA-Präsident

Seit Januar 2009 führt René Kamm, CEO der MCH Messe Schweiz, als Präsident den Vorstand der European Major Exhibition Centres Association (EMECA). Er ist Nachfolger von Marc Granier, Deputy-CEO von Viparis, der jetzt als Vizepräsident in der EMECA für Strategie, Entwicklung und Mitgliedschaft zuständig ist. Michael von Zitzewitz, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Frankfurt, verantwortet als Vizepräsident die Beziehungen zur Europäischen Union, Bernd A. Diederichs, CEO NürnbergMesse, fungiert als Vizepräsident Kommunikation. Neu im EMECA-Board ist Giovanni Mantovani, CEO Fiera Verona, als Vizepräsident Technik und Studien. Neuer Schatzmeister ist Vizepräsident Enrique Calomarde, Generalsekretär Feria Valencia.

Markus Söder neuer Aufsichtsratsvorsitzender der NürnbergMesse

Neuer Aufsichtsratsvorsitzender der NürnbergMesse ist Dr. Markus Söder, Bayerischer Staatsminister für Umwelt und Gesundheit. Er folgt Staatsminister a. D. Eberhard Sinner, der sein Amt im Oktober 2008 niedergelegt hatte. Ebenfalls neu ernannt

wurden Staatssekretärin Katja Hessel, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie sowie Staatssekretär Franz Josef Pschierer, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen.

Aufsichtsrat der Messe München mit neuem Vorsitzenden

Martin Zeil, stellvertretender Ministerpräsident und Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie des Freistaates Bayern, wurde am 4. Dezember 2008 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Messe München GmbH (MMG) gewählt. In dieser Funktion wird er dem insgesamt 21-köpfigen Gremium, in dem auch sieben Mitarbeiter der Messe München als Arbeitnehmervertreter mitwirken, bis zum 31. Dezember 2010 vorstehen.

Wechsel im Aufsichtsrat der Leipziger Messe

Thomas Jurk, Staatsminister für Wirtschaft und Arbeit des Freistaates Sachsen, hat am 1. Januar 2009 den Vorsitz des Aufsichtsrates der Leipziger Messe turnusgemäß für zwei Jahre übernommen. Stellvertretender Vorsitzender ist Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung.

Früherer UFI-Präsident Bryan Montgomery verstorben

Am 14. Dezember 2008 verstarb im Alter von 79 Jahren Bryan Montgomery, früherer Director of the Andry Montgomery Group. Er wurde 1994 zum Präsidenten des internationalen Messeverbandes UFI gewählt; dieses Amt übte er über einen Turnus von drei Jahren aus.

Service

Handbuch International Business. Strategie, Praxis, Fallbeispiele

Von Prof. Dr. Susanne Czech-Winkelmann und Prof. Dr. Anke Kopsch (Hrsg.). Erich Schmidt Verlag, Berlin 2008. 460 Seiten; 69,00 Euro. ISBN 978-3-503-11092-6

Die wirtschaftliche Internationalisierung von Unternehmen ist Thema der Expertenbeiträge in diesem Fachbuch. Eingangs werden die heutige Bedeutung von globalen Aktivitäten für deutsche Firmen und die Messbarkeit ihres Internationalisierungsgrads bewertet; die nachfolgenden Beiträge erläutern politische, rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen internationaler Geschäfte und führen Fallbeispiele aus unterschiedlichen Branchen an. Einer der Beiträge stellt Konzepte und Planungsprozesse vor, die notwendig sind, um als Unternehmen in Auslandsmärkten erfolgreich zu sein. Zwei Fallstudien darin belegen, dass Messen als wichtige Instrumente zur Erschließung neuer Märkte wahrgenommen werden.

Ein weiterer Schwerpunkt des Buches sind Strategien im Hinblick auf Markteintritt, Marketing und Beschaffung im Ausland. Abschließend steht die operative Gestaltung des Außenhandels z.B. bei Zollabwicklung, Kaufrecht und Vertragsgestaltung im Fokus des Bandes sowie die Bewertung von Risiken.

Pluspunkt für die Praxis: Am Ende aller Beiträge geben Fragen und Übungsaufgaben den Lesern Möglichkeiten zur Lernkontrolle und eigener Bewertung.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik gegründet

Zum 1. Januar 2009 nahm die neue Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland ihre Tätigkeit auf. Die Germany Trade and Invest ist entstanden durch die Zusammenführung der Bundesagentur für Außenwirtschaft und der Invest in Germany GmbH. Ihre Aufgabe ist einerseits das Marketing für den Wirtschafts-, Investitions- und Technologiestandort Deutschland, andererseits die Anwerbung von Investoren. Die Gesellschaft berät und unterstützt ausländische Unternehmen, die ihre Geschäftstätigkeit auf den deutschen Markt ausdehnen wollen, sowie deutsche Unternehmen, die ausländische Märkte erschließen wollen.

Germany Trade and Invest bietet Wirtschafts- und Branchendaten sowie Informationen zu Ausschreibungen im Ausland, zu Investitions- und Entwicklungsvorhaben sowie zu Recht und Zoll. Ein Schwerpunkt der Gesellschaft bildet die besondere Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in den neuen Bundesländern einschließlich Berlin.

Die neue Agentur verfügt über ein weltweites Auslandsnetz von Mitarbeitern, die vor Ort Informationen über Auslandsmärkte recherchieren und ausländische Unternehmen beim Ansiedlungsprozess in Deutschland unterstützen. Sie arbeiten dabei eng mit den deutschen Auslandshandelskammern zusammen. Geschäftsführer der neuen Gesellschaft ist Michael Pfeiffer. Sitz der Germany Trade and Invest GmbH ist Berlin, ein weiterer Standort ist Köln.

Die Germany Trade and Invest betreibt mit Unterstützung des Bundeswirtschaftsministeriums die Portale iXPOS, e-trade-center und German Business Portal.

► <http://www.gtai.de/>

Neu in der AUMA-Datenbank

In den letzten vier Wochen hat der AUMA zu folgenden Messen und Ausstellungen aktuelle Statistiken und Berichte ergänzt:

Inlandsmessen 2008 **FKM geprüft**



AMB, Stuttgart
BIOTECHNIICA, Hannover
BRAU Beviale, Nürnberg
EXPOPHARM, München
REHACARE International, Düsseldorf

Nicht FKM geprüft

ART COLOGNE, Köln
DMS EXPO, Köln
E.B.I.F., Frankfurt/Main
IFA, Berlin
ILA – Berlin Air Show, Berlin

Auslandsmessen 2008 **mit offizieller Beteiligung**



DenTech China, Shanghai
inter airport China, Peking
Interauto, Moskau
Intertextile Autumn, Shanghai
Paperworld China, Shanghai
People & Health, St. Petersburg

► www.auma-messen.de